Spital-Wirtschaftsbau

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/173073735819/

ID: 173073735819 **Datum:** 29.04.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Bachstraße
Hausnummer:	57
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht

Abbildungsnachweis:
Burghard Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Wirtschaftsgebäude war zum Zeitpunkt der Untersuchung in größerem Umfang abgebrochen und umgebaut. Die untersuchten Hölzer wurden zum damaligen Zeitpunkt entnommen. Bei einigen der übergebenen Hölzer handelt es sich um spätmittelalterliche Aussteifungshölzer (Kopf-und Fußbänder) mit beidseitigen Blättern.
Die Errichtung des Spitalgebäudes ist nach den dendrochronologischen Daten um die Jahre 1486/87 (d) anzusetzen.

1. Bauphase: (1486 - 1487)	Die Errichtung des Spitalgebäudes ist nach den dendrochronologischen Daten um die Jahre 1486/87 (d) anzusetzen.
Betroffene Gebäudeteile:	- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	- *keine Angaben*
Lagedetail:	- *keine Angaben*
Bauwerkstyp:	- *keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	- *keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	- *keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	- *keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	- *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	- *keine Angaben*
Konstruktion/Material:	Das Spitalgebäude steht traufständig zur Bachstraße. Der massive Baukörper ist mit einem hohen Unterstock und einem breit gelagertem Dachwerk errichtet. Innerhalb der heutigen Eingangshalle sind vier Eichenständer erhalten. Der Ständer am Treppenaufgang unterscheidet sich in seiner

	Profilierung von den restlichen drei Hölzern. Der erste Dachstock ist heute ausgebaut. erst in den folgenden Dachstockwerken ist die Dachkonstruktion erkennbar. Danach handelt es sich um eine mehrfache Stuhlkonstruktion auf Schwellen. Die Aussteifung in Querrichtung erfolgt durch angeblattete Kopfbänder und im Längsrichtung durch verzapfte Streben zwischen Schwelle und Pfette. Der Dachstuhl bildet über die gesamte Gebäudelänge eine konstruktive Einheit. Die beiden Giebel, denen das Stuhlgerüst ohne Wandfüllung vorgestellt ist, sind in Ziegel ausgeführt. Unter der Kapelle im Unterstock befindet sich ein Ziegelgewölbe auf gesamter Gebäudebreite.